

LEW

Lechwerke

GESCHÄFTSBERICHT 2013 DER LECHWERKE AG

ENERGIE VERBINDET



VOR**RWEG** GEHEN

JAHRESABSCHLUSS DER LECHWERKE AG

Seite 04	Bilanz zum 31. Dezember 2013
Seite 05	Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
Seite 06	Anhang
Seite 26	Bestätigungsvermerk
Seite 27	Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Lechwerke AG für das Geschäftsjahr 2013 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Lagebericht der Lechwerke AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im Geschäftsbericht der LEW-Gruppe auf den Seiten 83 bis 87 abgedruckt.

2013

Bericht über das 112. Geschäftsjahr der Lechwerke AG

1. Januar bis 31. Dezember 2013

ENERGIE VERBINDET

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

Aktiva	(siehe Anhang)	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Anlagevermögen	(1)	1.324.246	1.297.175
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.596	4.999
Sachanlagen		424.822	395.209
Finanzanlagen	(2)	894.828	896.967
Umlaufvermögen		181.162	222.922
Vorräte	(3)	8.384	10.999
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	146.933	183.323
Flüssige Mittel	(5)	25.845	28.600
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	3.479	3.254
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)	4.072	9.707
		1.512.959	1.533.058

Passiva	(siehe Anhang)	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Eigenkapital	(8)	385.307	385.426
Gezeichnetes Kapital		90.738	90.738
Kapitalrücklage		59.714	59.714
Gewinnrücklagen		163.952	163.952
Bilanzgewinn		70.903	71.022
Sonderposten	(9)	10.762	13.306
Rückstellungen	(10)	208.226	193.972
Verbindlichkeiten	(11)	765.646	795.781
Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	143.018	144.573
		1.512.959	1.533.058

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

	(siehe Anhang)	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	(13)	1.529.642	1.531.143
Strom- und Erdgassteuer		- 82.711	- 85.432
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen		- 221	400
Andere aktivierte Eigenleistungen		9	28
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	49.086	66.644
		1.495.805	1.512.783
Materialaufwand	(15)	1.246.222	1.190.955
Personalaufwand	(16)	35.411	104.646
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(17)	37.258	36.104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	97.796	101.823
		1.416.687	1.433.528
		79.118	79.255
Ergebnis Finanzanlagen	(19)	60.941	35.070
Zinsergebnis	(20)	- 23.613	- 11.327
		37.328	23.743
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		116.446	102.998
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	- 45.676	- 32.263
Jahresüberschuss		70.770	70.735
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		133	287
Bilanzgewinn		70.903	71.022

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2013
	01.01.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.300	682	179	27	21.134
	20.300	682	179	27	21.134
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	230.985	975	180	3.291	228.849
Kraftwerksanlagen	62.138	168	-	268	62.038
Stromverteilungsanlagen	1.619.616	36.476	8.259	33.581	1.630.770
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.087	4.333	34	4.902	64.552
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.763	28.731	- 8.652	742	36.100
	1.994.589	70.683	- 179	42.784	2.022.309
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	387.358	-	-	18.967	368.391
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	106.000	-	-	-	106.000
Beteiligungen	504	3.204	-	1.634	2.074
Wertpapiere des Anlagevermögens	400.973	16.341	-	-	417.314
Sonstige Ausleihungen	2.232	21	-	1.104	1.149
	897.067	19.566	-	21.705	894.928
Anlagevermögen	2.911.956	90.931	-	64.516	2.938.371

Kummulierte Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2013	Abschreibungen des Berichtsjahres	Umbuchungen	Entnahmen für Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
15.301	1.263	-	26	16.538	4.596	4.999
15.301	1.263	-	26	16.538	4.596	4.999
150.660	3.045	-	2.458	151.247	77.602	80.325
55.166	590	-	267	55.489	6.549	6.972
1.340.361	28.201	-	30.360	1.338.202	292.568	279.255
53.193	4.159	-	4.803	52.549	12.003	11.894
-	-	-	-	-	36.100	16.763
1.599.380	35.995	-	37.888	1.597.487	424.822	395.209
100	-	-	-	100	368.291	387.258
-	-	-	-	-	106.000	106.000
-	-	-	-	-	2.074	504
-	-	-	-	-	417.314	400.973
-	-	-	-	-	1.149	2.232
100	-	-	-	100	894.828	896.967
1.614.781	37.258	-	37.914	1.614.125	1.324.246	1.297.175

ANTEILSBESITZ

Name und Sitz	Anteil am Kapital in % unmittelbar	Anteil am Kapital in % mittelbar	Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), Augsburg^{1, 2}	100,00		2013	34.008	-
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH (BBG), Gundremmingen		100,00	2013	22.879	566
Wendelsteinbahn GmbH (WB), Brannenburg ³		100,00	2012/2013	3.085	566
Wendelsteinbahn Verteilnetz GmbH (WBN), Brannenburg ^{1, 3}		100,00	2012/2013	38	-
Nebelhornbahn-AG (NBO), Oberstdorf ³		26,86	2012/2013	4.937	320
Wärmeversorgung Schwaben GmbH (WVS), Augsburg ⁴		100,00	2012	64	-
Rain Biomasse Wärme-gesellschaft mbH (RBW), Rain am Lech ⁵		74,90	2013	6.498	600
Mittlere Donau Kraftwerke AG (MDK), München		40,00	2013	5.113	-
Untere Iller AG (UIAG), Landshut ⁵		40,00	2013	1.134	41
LEW Anlagenverwaltung GmbH (LAV), Gundremmingen	100,00		2013	236.629	12.215
RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gundremmingen		49,00	2013	347.116	18.528
LEW Beteiligungsgesellschaft mbH (LB), Gundremmingen	100,00		2013	407.635	10.757
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH (EWL), Landsberg am Lech ⁶		100,00	2013	658	95
LEW TelNet GmbH (LTN), Neusäß		100,00	2013	5.918	4.716
Überlandwerk Krumbach GmbH (ÜWK), Krumbach		74,60	2013	4.801	593
LEW Netzservice GmbH (LNS), Augsburg¹	100,00		2013	87	-
LEW Service & Consulting GmbH (LSC), Augsburg¹	100,00		2013	1.250	-
LEW Verteilnetz GmbH (LVN), Augsburg¹	100,00		2013	4.816	-
Schwäbische Entsorgungsgesellschaft mbH (SE), Gundremmingen	100,00		2013	20.013	645
Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA), Augsburg ⁴		25,01	2012	24.064	3.299
Bayerische-Schwäbische-Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (BSW), Gundremmingen⁷	62,20		2013	63.474	9.025
Rhein-Main-Donau AG (RMD), München ⁵		22,50	2013	110.169	-
Peißenberger Wärme-gesellschaft mbH (PWG), Peißenberg⁴	50,00		2012	1.246	371
Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG (SNG), Günzburg^{5, 8}	49,00		2013	3.256	76
Stromnetz Günzburg Verwaltungs GmbH (SGV), Günzburg^{5, 9}	49,00		2013	23	-2
Verwaltungsgesellschaft Energie Weißenhorn GmbH, Weißenhorn⁴	35,00		2012	24	1
Verteilnetze Energie Weißenhorn GmbH & Co. KG (VNEW), Weißenhorn⁴	35,00		2012	843	220
RIWA GmbH Gesellschaft für Geoinformationen (RIWA), Kempten⁴	33,33		2012	1.285	287

¹ Ergebnisabführungsverträge

² Verschmelzung der Lupus 11 GmbH auf die BEW bzw. Anwachsung der Lupus 11 GmbH & Co. Solarpark Haunsfeld II KG auf die BEW

³ Abschluss zum 31. Oktober

⁴ Werte für 2013 liegen noch nicht vor

⁵ Erwartetes Eigenkapital und Ergebnis für 2013

⁶ Kapitalherabsetzung

⁷ Rückzahlung der Kapitalrücklage

⁸ Gründung der SNG zum 1. Juli 2013 sowie Veräußerung von 51,00 % der Anteile

⁹ Gründung der SGV mit notariellem Vertrag vom 17. Juni 2013 sowie Veräußerung von 51,00 % der Anteile

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG

Zur Verbesserung der Klarheit wurden, wie schon in den Vorjahren, in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Im Rahmen der Neuaufstellung des Netzgeschäfts zum 1. Januar 2013 wurden Aufgaben, welche bislang von der LEW Netzservice GmbH (LNS) für die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) erledigt wurden, sowie einige Aufgaben, die bislang bei der Lechwerke AG angesiedelt waren, auf die LVN übertragen. Insgesamt wechselten 728 Mitarbeiter und Auszubildende von der Lechwerke AG zur LVN. Dadurch ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Abweichungen bei den GuV-Posten, insbesondere bei den sonstigen Umsatzerlösen und dem Personalaufwand.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und Zuschüssen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, soweit sie zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet werden und auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Bei Aktivierungen bis einschließlich 2009 werden planmäßige Abschreibungen im

steuerlich zulässigen Rahmen degressiv, im Übrigen linear vorgenommen. Die Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die dann höhere lineare Abschreibung wird in vollem Umfang wahrgenommen. In den Jahren 2008 und 2009 wurden für Wirtschaftsgüter, die 150 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, Sammelposten gebildet und über fünf Jahre entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Aktivierungen ab dem Geschäftsjahr 2010 werden mit der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden ab 2010 Wirtschaftsgüter, die 150 €, aber nicht 410 € übersteigen, im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Innerhalb der **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Sonstige Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Bei den **Vorräten** erfolgt die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten. Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet, die Herstellungskosten beinhalten neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, wird auf den Barwert abgezinst. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Stromverbrauch unserer Kunden werden bei dem Brutto-Abgrenzungsbetrag in Abzug gebracht.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei allen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens wurden die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen beibehalten, soweit die Gründe hierfür nicht entfallen sind.

PASSIVA

Die in den **Sonderposten** erfassten Investitionszuschüsse der Geschäftsjahre 2003 und 2004 sowie die vereinnahmten Investitionszuschüsse der Straßenbeleuchtung von 2003 bis 2010 werden abschreibungskonform aufgelöst.

Die **Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2013 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 4,90 % (Vorjahr: 5,06 %). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %) unterstellt. Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) wurden im Mai 2012 Vermögenswerte auf einen Treuhänder, den RWE Pensions-treuhand e.V., zur externen Finanzierung von Teilen der betrieblichen Altersversorgung übertragen. Soweit Zweckvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB vorliegt, ergibt sich die Rückstellung aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwertes des zur Deckung gebildeten Zweckvermögens; der beizulegende Zeitwert entspricht hauptsächlich dem Marktwert bzw. wird in geringerem Umfang nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Die Stromdeputate, die in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen enthalten sind, werden auf Grundlage des Sachbezugswertes der Mitarbeiter ermittelt und wie die Rückstellungen für Pensionen bewertet.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Diese sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftigen kaufmännischen Beurteilungen notwendig sind. Rück-

stellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2013 veröffentlicht wurde.

Die Zuführung zur Rückstellung erfolgt in Höhe des abgezinsten Betrages über die jeweiligen Umsatz- oder Kostenarten.

Verbindlichkeiten sind, mit Ausnahme der Verpflichtungen für Vorruhestandsleistungen, mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Verpflichtungen für Vorruhestandsleistungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2013 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Die unter **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Baukostenzuschüsse bis zum Geschäftsjahr 2002 werden mit 5,00 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. In 2008 wurden die Restwerte der im Sonderposten erfassten Investitionszuschüsse der Jahre 2005 bis 2007, die das Pachtmodell mit der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, betreffen, in die Rechnungsabgrenzungsposten umgegliedert und dort als erhaltene Pachtvorauszahlungen ausgewiesen. Sie werden über die restliche Nutzungsdauer zugunsten der Umsatzerlöse als erhaltene Pachtvorauszahlungen linear aufgelöst. Die ab 2008 erhaltenen Pachtvorauszahlungen sowie die ab 2011 vereinnahmten Baukostenzuschüsse für die Straßenbeleuchtung werden über 20 Jahre mit 5,00 % bzw. im Zugangsjahr mit 2,50 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Latente Steuern resultieren aus Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Organkreis, die sich in späteren Jahren voraussichtlich umkehren. Hierbei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Die daraus resultierenden Steuerbelastungen und Steuerentlastungen werden saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

AKTIVA

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die **Entwicklung** der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, gesondert aufgeführt (siehe Seite 6 bis 7).

(2) FINANZANLAGEN

Die Zusammensetzung unseres **Anteilsbesitzes** ist in einer gesonderten Aufstellung im Anhang dargestellt (siehe Seite 8). In der Berichtsperiode gründeten wir die Stromnetz Günzburg Verwaltungs GmbH (SGV) und die Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG (SNG). Nach der Gründung veräußerte die Lechwerke AG jeweils 51,0 % der Anteile. Die Lechwerke AG halten 49,0 % der Anteile.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Mischfonds in Höhe von 417.314 TEUR (Vorjahr: 400.973 TEUR) enthalten. Der Marktwert dieses Investmentvermögens liegt mit 523.543 TEUR um 106.229 TEUR über dem Buchwert. Aus diesen Mischfonds sind uns im Geschäftsjahr 16.561 TEUR (Vorjahr: 17.674 TEUR) an Ausschüttungen zugeflossen.

(3) VORRÄTE

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.149	8.478
Unfertige Leistungen	1.235	1.457
Geleistete Anzahlungen	-	1.064
	8.384	10.999

(4) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.760	124.416
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(1)	(6.113)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.476	13.430
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	27.697	45.477
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(23.668)	(23.754)
	146.933	183.323

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Stromlieferungen gegenüber Energieversorgungsunternehmen und Geschäftskunden sowie Verbrauchsabgrenzungen, der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energieerlöse für Privat- und Gewerbekunden, bei denen erhaltene Anzahlungen in Höhe von 409.924 TEUR (Vorjahr: 357.084 TEUR) in Abzug gebracht wurden.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.066 TEUR (Vorjahr: 2.033 TEUR) und Forderungen aus Finanzmitteln in Höhe von 19.410 TEUR (Vorjahr: 11.397 TEUR) ausgewiesen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 26.529 TEUR (Vorjahr: 42.898 TEUR) ausgewiesen. Davon betreffen 26.529 TEUR (Vorjahr: 29.031 TEUR) das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG, das mit seinem Barwert bilanziert ist. Das Guthaben wird bis 2017 rätierlich ausbezahlt.

(5) FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Kassenbestand und Schecks	58	522
Guthaben bei Kreditinstituten	25.787	28.078
	25.845	28.600

Von den flüssigen Mitteln zum Jahresende sind 25.000 TEUR (Vorjahr: 25.000 TEUR) als kurzfristige Termingelder bei Kreditinstituten angelegt.

(6) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktive Rechnungsabgrenzung umfasst vor allem vorausbezahlte Pachtzahlungen, Softwaregebühren, Wartungsverträge und Baukostenzuschüsse sowie sonstige Vorauszahlungen.

(7) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

	Historische Anschaffungskosten		Zeitwert		Erfüllungsbetrag	
	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012 TEUR
Verrechnete Vermögenswerte	71.514	134.037	76.769	140.564		
Wertpapiere des Anlagevermögens	68.746	132.241	74.001	138.768		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.768	1.796	2.768	1.796		
Verrechnete Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					72.697	130.857
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					4.072	9.707

Die Verrechnung von Vermögensgegenständen des Zweckvermögens und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen hat zu einem Aktivposten geführt.

Im Rahmen eines Betriebsübergangs im Sinne von § 613a BGB wurden Vermögenswerte und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf die LEW Verteilnetz GmbH übertragen, wodurch der Rückgang dieser Positionen im Wesentlichen bedingt ist.

PASSIVA

(8) EIGENKAPITAL

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Gezeichnetes Kapital	90.738	90.738
Kapitalrücklage	59.714	59.714
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	4.531	4.531
Andere Rücklagen	159.421	159.421
Bilanzgewinn	70.903	71.022
	385.307	385.426

Seit 23. Juli 2007 ist das gesamte Grundkapital von 90.738 TEUR der Lechwerke AG in einer Globalurkunde über 35.444.640 Stückaktien verbrieft. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

In der Hauptversammlung am 8. Mai 2013 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 70.889 TEUR beschlossen.

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2013 gegen Ausschüttung gesperrte Betrag i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB beträgt 3.793 TEUR (Vorjahr: 4.713 TEUR). Nachdem ausreichend frei verfügbare Gewinnrücklagen vorhanden sind, besteht eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn nicht.

Im Bilanzgewinn enthalten ist ein Gewinnvortrag von 133 TEUR (Vorjahr: 287 TEUR); im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

(9) SONDERPOSTEN

In dem Sonderposten für Investitionszuschüsse sind die in den Geschäftsjahren 2003 und 2004 vereinnahmten Baukostenzuschüsse sowie die erhaltenen Investitionszuschüsse der Straßenbeleuchtung ab 2003 bis 2010 ausgewiesen.

(10) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.819	15.429
Steuerrückstellungen	39.202	19.562
Sonstige Rückstellungen	153.205	158.981
	208.226	193.972

Die Lechwerke AG hat bestimmte Versorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen. Die Durchführung von Leistungen der betrieblichen Altersversorgung für diesen Kreis von Versorgungsberechtigten erfolgt durch einen nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds. Die Verrechnung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens mit den Versorgungsverpflichtungen hat im Geschäftsjahr 2013 zu einem Aktivposten geführt. Bei den ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Stromdeputate.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden z. B. Rückstellungen für Personal (28.218 TEUR), für Entfernungslasten (18.777 TEUR), für Strombezüge (3.657 TEUR), für die Ablösung von Pumpstromlieferungen (14.000 TEUR), für den Hochwasserschutz (29.443 TEUR), für den Vogelschutz an Freileitungen (2.710 TEUR), für Erlösschmälerungen und Rückzahlungsverpflichtungen (29.589 TEUR) sowie für Heimfallverpflichtungen (3.533 TEUR) ausgewiesen. Im Rahmen eines Betriebsübergangs im Sinne von § 613a BGB wurden sonstige Rückstellungen auf die LEW Verteilnetz GmbH übertragen.

(11) VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.405	913
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.405)	(913)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.965	22.685
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(20.965)	(22.685)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	709.558	745.333
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(709.558)	(745.333)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.504	50
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(2.504)	(50)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten ^{1,2}	31.214	26.800
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(25.874)	(21.804)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(5.050)	(4.738)
	765.646	795.781
¹ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	459	757
² davon aus Steuern	16.054	8.364

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend Kundenvorauszahlungen und Sicherheitsleistungen für Stromlieferungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Energiebezugsrechnungen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 56.487 TEUR (Vorjahr: 70.770 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Finanzmitteln in Höhe von 653.071 TEUR (Vorjahr: 674.563 TEUR) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Finanzmittel der Peißenberger Wärmegesellschaft mbH, Peißenberg, sowie der Rain Biomasse Wärmegesellschaft mbH, Rain.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ein Bürgerdarlehen in Höhe von 5.200 TEUR (Vorjahr: 4.689 TEUR) und Vorruhestandsverpflichtungen mit 446 TEUR (Vorjahr: 421 TEUR), die auf versicherungsmathematischen Berechnun-

gen beruhen und alle festen Zusagen an Mitarbeiter beinhalten.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Wirtschaftsgütern.

(12) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen die Baukostenzuschüsse und Pachtvorauszahlungen. Zu den Details verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

LATENTE STEUERN

Passive latente Steuern innerhalb des Organkreises, welche sich aus dem nur steuerrechtlich zulässigen Ansatz von Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie auf handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei Sach- und Finanzanlagevermögen ergaben, wurden mit aktiven latenten Steuern innerhalb des Organkreises auf die han-

dels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie bei Sachanlagevermögen und Rechnungsabgrenzungsposten verrechnet. Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 27,83 % (Vorjahr: 27,80 %) zugrunde gelegt. In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aufgrund der im Vorjahr erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG besteht bei der Lechwerke AG für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des Pensionsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 993.926 TEUR. Für Abnahmeverpflichtungen aus Strom- und Gasbezugsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 989.651 TEUR. Davon bestehen 974.661 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Für Mieten und Pachten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.456 TEUR sowie für technische und kaufmännische Dienstleistungen in Höhe von 819 TEUR. Davon bestehen 3.082 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo beträgt 10.670 TEUR, davon betreffen 674 TEUR verbundene Unternehmen.

FINANZINSTRUMENTE

Bei der Lechwerke AG werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von vorhandenen Commodity-Preisrisiken eingesetzt.

Verträge über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren, die einen für den Erwerb, die Veräußerung oder den eigenen Gebrauch erwarteten Bedarf absichern, stellen in der Regel keine Commodity-Derivate im Sinne des § 285 HGB dar. Sofern derartige Verträge aber Rückkandienungsrechte enthalten und damit ein Ausgleich in bar nicht ausgeschlossen ist, fallen die Verträge oder Anteile dieser Verträge in den Anwendungsbereich des § 285 Satz 1 Nr. 19 HGB. Zur Unterscheidung der Zweckbestimmung beider Arten von

Verträgen sind bei der Lechwerke AG geeignete Buchstrukturen vorhanden, die einen entsprechenden Nachweis des Vertragszweckes über den gesamten Lebenszyklus des Vertrages gewährleisten.

Zum 31. Dezember 2013 handelt es sich bei den eingesetzten Derivaten um Commodity-Forwards, deren Werte in der folgenden Übersicht dargestellt sind:

Finanzinstrumente	Umfang Nominal- volumen TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2013	
		positive Zeitwerte TEUR	negative Zeitwerte TEUR
Strom Commodity-Forwards	155.159	28.294	49.489
Gas Commodity-Forwards	273	261	304

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden (Discounted Cash Flow-Methode, Optionspreismodelle) bestimmt. Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden werden insbesondere die Zinsstrukturkurve, Terminkurse, Marktpreise für Commodities sowie Volatilitäten der Vergangenheit und ähnliche Parameter berücksichtigt. Grundsätzlich hängt die Verlässlichkeit von Marktwerten von der Liquidität der entsprechenden Märkte ab, welche im Commodity-Bereich entsprechend der Laufzeit der Derivate tendenziell abnimmt. Den beizulegenden Zeitwerten aus Commodity-Derivaten stehen Verträge mit entsprechend gegenläufigen Zeitwerten gegenüber.

BEWERTUNGSEINHEITEN

Bei den Grundgeschäften der Bewertungseinheiten handelt es sich um quasisichere Absatzgeschäfte, die isoliert betrachtet zum Entstehen von Risikopositionen im Commodity-Bereich führen können. Im Gas- und Strombereich werden Portfolio-Hedges eingesetzt, bei denen das Preisrisiko abgesichert wird.

Die Kundenstruktur der Lechwerke AG beinhaltet Standardlastprofilkunden sowie Kunden mit registrierender Leistungsmessung. Als mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete

Transaktionen werden die Standardlastprofilkunden ausgewiesen, deren Verbrauchsmengen somit weitgehend konjunktur- und wetterunabhängig sind und daher nahezu homogenen Verbrauchsstrukturen unterliegen. Die geplanten Absatzmengen können als quasisicher angesehen werden. Als schwebende Geschäfte werden Kunden mit registrierender Leistungsmessung, die bei Vertragsabschluss back-to-back beschafft werden, ausgewiesen.

Die Risikopositionen werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig bestimmt und bei Überschreitung von Positionslimits durch Transaktionen (Sicherungsgeschäfte) mit der RWE Vertrieb AG sowie mit externen Partnern geschlossen. Aktuell sind Zeiträume bis zum Lieferjahr 2017 für Strom und Gas betroffen. Die Bewertungseinheiten bestehen aufgrund der rollierenden Durchführung der Sicherungstransaktionen für einen unbegrenzten Zeitraum.

Zur Bestimmung und Beurteilung der Positionen aus derartigen Geschäften ist ein geeignetes Risikomanagement in der Gesellschaft eingerichtet. Dabei wird auf Basis der Erkenntnisse aus dem bestehenden Monitoring der Auftrags- und Kündigungseingänge mindestens quartalsweise eine Aktualisierung der monatscharfen Vertriebsplanung in den Dimensionen Kundenbestand-Ist sowie erwartete Kundenzu- und -abgänge erstellt. Diese Planung dient dem Portfoliomanagement sowohl als Basis zur Bestimmung und Bewertung der offenen Positionen, als auch zur Überprüfung der in den Portfoliopreisen enthaltenen Risikoaufschläge, die

dem Produktmanagement für die Produktkalkulation vorgegeben werden. Über dieses Risikomanagementmodell erfolgt eine regelmäßige Positionsbestimmung für die Strom- und Gasvermarktungsmengen im Zeitraum bis zum Jahr 2017 und die daraus resultierende benötigte Energiemenge; diese Positionen unterliegen einem Preisänderungsrisiko.

Konzernrichtlinien geben dem Commodity-Risikomanagement Grundsätze, Verfahren und Zuständigkeiten vor. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewendet. Die prospektive Effektivitätsmessung erfolgt anhand der qualitativen Critical Terms Match-Methode.

Aufgrund der negativen Korrelation von Grund- und Sicherungsgeschäft wird es künftig zu weitestgehend gegenläufigen, sich ausgleichenden Marktwertentwicklungen kommen. Sollte der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte einer Bewertungseinheit zum Stichtag negativ sein, so wird imparitätisch eine entsprechende Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Die Buchwerte der schwebenden Geschäfte betreffen die passivierten Drohverlustüberhänge. Durch die Bildung der Bewertungseinheiten wurde die Bildung einzelvertraglicher Drohverlustrückstellungen zum Abschlussstichtag vermieden. Bei alternativer Drohverlustermittlung hätten im Strombereich Drohverlustrückstellungen in Höhe von 216.575 TEUR gebildet werden müssen.

Commodity	Grund-	Sicherungs-	Netto-	Buchwerte	Buchwerte
	geschäft	geschäft			
	(Absatz)	(Bezug)			
	Nominal-	Nominal-	Nominal-	Aktiva	Passiva
	volumen	volumen	volumen	TEUR	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR		
Strom					
schwebende Geschäfte	769.193	911.024	- 141.831	-	-
mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	341.373	- ¹	341.373	-	-
Gas					
schwebende Geschäfte	18.874	18.874	-	-	-
mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	18.759	- ¹	18.759	-	2.142
	1.148.199	929.898	218.301	-	2.142

¹ Angabe gesetzlich ausgeschlossen

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(13) UMSATZERLÖSE

	2013 TEUR	2012 TEUR
Stromerlöse	1.301.591	1.237.312
Gaserlöse	33.377	34.120
Baukostenzuschüsse	10.746	12.386
Netzmieten und Pachten	64.304	61.465
Personalgestellung	10.136	65.431
Sonstige Umsatzerlöse	109.488	120.429
	1.529.642	1.531.143

Die Umsatzerlöse aus Baukostenzuschüssen beinhalten die Auflösungen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2002.

In den Netzmieten und Pachten sind die Auflösungen von Investitionszuschüssen ab 2005, die das Pachtmodell mit der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, betreffen, als erhaltene Pachtvorauszahlungen ausgewiesen.

Die Personalgestellung beinhaltet Weiterverrechnungen von Personalkosten. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Neuaufstellung des Netzgeschäfts zurückzuführen und betrifft den Wegfall von Verrechnungen für Personalkosten.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten die Konzessionsabgabe, Auftragsarbeiten, Warenverkäufe und die Verrechnung von Personal und Sachleistungen an die LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg.

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland getätigt.

(14) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Ausgewiesen werden hier Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 5.046 TEUR, Erträge aus Steuerumlagen in Höhe von 17.161 TEUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus frei gewordenen Verbindlichkeiten in Höhe von 10.692 TEUR, Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von 5.720 TEUR sowie sonstige betriebliche Nebenerträge.

(15) MATERIALAUFWAND

	2013 TEUR	2012 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.217.635	1.156.818
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.587	34.137
	1.246.222	1.190.955

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten im Wesentlichen Energiebezugskosten.

(16) PERSONALAUFWAND

	2013 TEUR	2012 TEUR
Löhne und Gehälter	29.823	67.545
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ¹	5.588	37.101
	35.411	104.646
¹ davon für Altersversorgung	788	23.471

(17) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen entfallen mit 37.258 TEUR (Vorjahr: 36.104 TEUR) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

Es wurden in der Berichtsperiode keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

(18) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen beinhalten die vertrags- und konzessionsbedingten Aufwandsbelastungen, betriebliche und allgemeine Geschäftskosten, drohende Zahlungsverpflichtungen, Fremdlieferungen und -leistungen – soweit sie nicht den Materialaufwand betreffen – sowie Versicherungsprämien. Die sonstigen Steuern sind in Höhe von 1.002 TEUR (Vorjahr: 1.429 TEUR) enthalten.

(19) ERGEBNIS FINANZANLAGEN

	2013 TEUR	2012 TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	39.735	27.782
davon aus verbundenen Unternehmen	(39.735)	(27.782)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	21.565
davon an verbundenen Unternehmen	(-)	(21.565)
Erträge aus Beteiligungen	246	6.735
davon aus verbundenen Unternehmen	(-)	(6.600)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.960	22.118
davon aus verbundenen Unternehmen	(4.369)	(4.439)
	60.941	35.070

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH, Augsburg, die LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg, die LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, und die LEW Netzservice GmbH, Augsburg.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten die Ausschüttungen der RIWA GmbH, Kempten, und der Verteilnetze Energie Weißenhorn GmbH & Co. KG, Weißenhorn.

(20) ZINSERGEBNIS

	2013 TEUR	2012 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ^{1,2}	414	15.165
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ^{3,4}	24.027	26.492
	- 23.613	- 11.327
¹ davon aus verbundenen Unternehmen	209	385
² davon aus Abzinsung von Rückstellungen	-	1.803
³ davon an verbundene Unternehmen	10.782	18.565
⁴ davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	7.019	7.643

Im Berichtsjahr wurde der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung 6.188 TEUR (Vorjahr: 3.215 TEUR) mit den beizulegenden Zeitwerten sowie den übrigen Aufwendungen und Erträgen des für die Pensionsverpflichtungen bestehenden Zweckvermögens 4.420 TEUR (Vorjahr: 10.872 TEUR) verrechnet. Der daraus resultierende Soll-Saldo in Höhe von 1.768 TEUR (Vorjahr: Haben-Saldo 7.657 TEUR) ist im Zinsergebnis ausgewiesen.

(21) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Bei den Ertragsteuern werden die Körperschaftsteuer in Höhe von 20.240 TEUR (Vorjahr: 18.978 TEUR) und die Gewerbesteuer in Höhe von 16.680 TEUR (Vorjahr: 15.870 TEUR) ausgewiesen. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind zudem periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8.234 TEUR (Vorjahr: 2.932 TEUR periodenfremde Erträge) enthalten. Davon betreffen 6.355 TEUR Steuerzahlungen für die Betriebsprüfung 2001 bis 2003.

PERIODENFREMDE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von 11.442 TEUR (Vorjahr: 4.564 TEUR) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 7.806 TEUR (Vorjahr: 3.335 TEUR) enthalten, die aus Abweichungen zu vorgegenommenen Abgrenzungen und Gutschriften aus früheren Jahren stammen.

ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)

Die Lechwerke AG ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und hat die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen des § 6b EnWG zu beachten.

GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Im Berichtsjahr wurden Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungsaktivität herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt.

Die Lechwerke AG erbringt folgende Leistungen:

- Netzverpachtung des regulierten Stromverteilnetzes an ein Konzernunternehmen: 48.955 TEUR
- Binnendienstleistungen im Zusammenhang mit der Verpachtung von Netzen an ein Konzernunternehmen (dienstleistende Querschnittsfunktionen): 25.104 TEUR
- Im Rahmen eines Betriebsübergangs im Sinne von § 613a BGB wurden Vermögenswerte des CTA mit 70.522 TEUR und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit 65.548 TEUR auf die LEW Verteilnetz GmbH übertragen.

Die Lechwerke AG empfängt folgende Leistungen:

- Pacht aufwendungen eines regulierten Stromverteilnetzes von einem Konzernunternehmen: 2.157 TEUR

4.1 ORGANE UND WEITERE GREMIEN

AUFSICHTSRAT

Dr. Bernd Widera

Hagen

Mitglied des Vorstands der RWE Deutschland AG

Aufsichtsratsvorsitzender

- envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz (Vorsitz)
- RWE Vertrieb AG, Dortmund (Vorsitz)
- Süwag Energie AG, Frankfurt am Main
- VSE AG, Saarbrücken (Vorsitz)
- KEH Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, Österreich (Aufsichtsrat)
- Kelag-Kärntner Elektrizitäts-AG, Klagenfurt, Österreich (Aufsichtsrat)
- RWE Effizienz GmbH, Dortmund (Aufsichtsrat; Vorsitz)

Ralf Zimmermann

Rüsselsheim

Mitglied des Vorstands der RWE Vertrieb AG

1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

- envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
- Stadtwerke Duisburg AG, Duisburg
- Süwag Energie AG, Frankfurt am Main

Thomas Siprak¹

Biberbach

Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG

2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

- RWE Deutschland AG, Essen

Dr. Wolfgang Käßer

Pullach

Rechtsanwalt in der Kanzlei Nörr LLP, München

Jürgen Kaiser¹

Augsburg

Technischer Angestellter

Dr. Arndt Neuhaus

Essen

Vorsitzender des Vorstands der RWE Deutschland AG

- Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, Dortmund
- envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
- Rheinenergie AG, Köln
- rhenag Rheinische Energie AG, Köln

- RWE IT GmbH, Dortmund
- RWE Vertrieb AG, Dortmund
- Stadtwerke Essen AG, Essen
- Süwag Energie AG, Frankfurt am Main
- Westnetz GmbH, Dortmund
- RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr (Aufsichtsrat)
- Stadtwerke Lingen GmbH, Lingen (Aufsichtsrat)

Robert Rehm¹

Friedberg

Energieanlagenelektroniker

Jürgen Reichert

Bobingen

Direktor der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Augsburg

Geschäftsführer der Kath. Waisen- und Armenkinderhaus-Stiftung Augsburg

Bezirkstagspräsident von Schwaben

- GBW Oberbayern und Schwaben GmbH, München (Aufsichtsrat)
- Bezirkskliniken Schwaben (KU), Augsburg (Verwaltungsrat; Vorsitz)
- Kurhaustheater GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
- Blaue Blume Schwaben GmbH, Kaufbeuren (Aufsichtsrat; Vorsitz)

Dr. Ulrich Rust

Mülheim an der Ruhr

(bis 08.05.2013)

Leiter des Bereichs Legal & Compliance der RWE Generation SE, Essen

Elke Temme

Recklinghausen

(seit 08.05.2013)

Leiterin des Bereichs Koordination Erzeugung/Netz/Vertrieb Konzern der RWE AG, Essen

Erläuterungen:

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

¹ Von der Belegschaft gewählt

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

PERSONALAUSSCHUSS

Dr. Bernd Widera (Vorsitz)

Ralf Zimmermann

Thomas Siprak

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Dr. Wolfgang Kässer (Vorsitz)

Dr. Bernd Widera

Jürgen Kaiser

VORSTAND

Dr. Markus Litpher

Augsburg

Vorstandsmitglied

verantwortlich für die Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, den Kundenservice, den Verteilnetzbetrieb, den Netzservice und das Kommunalmanagement

- Mittlere Donau Kraftwerke AG, München
- Rhein-Main-Donau AG, München
- AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
- LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Kabelsketal (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG, Günzburg (Aufsichtsrat; seit 25.09.2013)
- Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Aufsichtsrat)
- Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)

Norbert Schürmann

Ustersbach

Vorstandsmitglied

verantwortlich für den Vertrieb, die Energiebeschaffung, die Erzeugung, die Telekommunikation und die Unternehmenskommunikation

- Mittlere Donau Kraftwerke AG, München (Vorsitz)
- Nebelhornbahn-AG, Oberstdorf
- Untere Iller AG, München
- LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)

- RMD-Consult GmbH Wasserbau und Energie, München (Aufsichtsrat)
- Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)

BEIRAT

Gemäß § 13 der Satzung der Lechwerke AG wurde ein Beirat gebildet.

Die Mitglieder sind:

Jürgen Reichert

Bobingen

Direktor der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Augsburg

Geschäftsführer der Kath. Waisen- und Armenkinderhaus-Stiftung Augsburg

Bezirkstagspräsident von Schwaben

Beiratsvorsitzender

Andreas Scherer

Augsburg

Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH in Augsburg

stv. Beiratsvorsitzender

Dr. Helmut Bläsig

Günzburg

(bis 08.05.2013)

Ehem. technischer Geschäftsführer der Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH

Richard Fank

Augsburg

Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg

Dr. Claus Gebhardt

Augsburg

(bis 11.02.2013)

Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

Erläuterungen:

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Dr. Ivo Holzinger

Memmingen
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Ulrich Humbaur

Gersthofen
Geschäftsführer der Humbaur GmbH in Gersthofen

Dr. Reinhard Janta

Meitingen
Geschäftsführer und Standortleiter der SGL Carbon GmbH
in Meitingen

Dr. Wolfgang Käßer

Pullach
Rechtsanwalt in der Kanzlei Nörr LLP in München

Jürgen Kaiser

Augsburg
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Robert Rehm

Friedberg
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Peter Saalfrank

Augsburg
Hauptgeschäftsführer der IHK Augsburg

Martin Sailer

Augsburg
Landrat des Landkreises Augsburg

Jürgen Schmid

Augsburg
Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

Dr. Georg Simnacher¹

Günzburg
Ehem. Bezirkstagspräsident von Schwaben

Thomas Siprak

Biberbach
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Hildegard Wanner

Höchstädt an der Donau
Bürgermeisterin der Stadt Höchstädt an der Donau
Bezirksvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags

Dr. Bernd Widera

Hagen
Mitglied des Vorstands der RWE Deutschland AG
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lechwerke AG

Georg Wimmer

München
(seit 30.09.2013)
stv. Generalsekretär im Bayerischen Bauernverband in
München

Götz Wolf

München
Vorsitzender der Geschäftsführung der PASM Power and
Air Condition Solution Management GmbH in München

¹ Ehrengast

SONSTIGE ANGABEN

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:	2013	2012
Gewerbliche Mitarbeiter	21	242
Angestellte	452	893
	473	1.135
Auszubildende	-	75
	473	1.210

Mit der Neustrukturierung zur neuen großen Netzgesellschaft zum 1. Januar 2013 wechselten 728 Mitarbeiter und Auszubildende von der Lechwerke AG zur LEW Verteilnetz GmbH.

SONSTIGE ANGABEN

Wir nehmen am konzernweiten Finanzclearing mit der RWE AG, Essen, teil.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht dargestellt. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Der Vorstand erhielt für das Geschäftsjahr 2013 kurzfristige Vergütungsbestandteile in Höhe von 716 TEUR. Außerdem wurden langfristige Vergütungsbestandteile im Rahmen des Beat-Programmes (Tranche 2013) mit einem Ausgabezeitwert von 160 TEUR (19.858 Stück Performance Shares) zugeteilt. Die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2013 beträgt demnach 876 TEUR.

Wir haben Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen. Dies führte zu einem Abgang der handelsrechtlich bilanzierten Pensionsverpflichtungen. Sobald Vergütungen an ehemalige Organe durch den Pensionsfonds geleistet werden, entfällt eine entsprechende Anhangsangabe. Frühere Mitglieder des Vorstands, die noch nicht auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen wurden, erhielten 140 TEUR. Darin sind Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von 88 TEUR enthalten. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren

Mitgliedern des Vorstands sind 2.639 TEUR (Vorjahr: 2.598 TEUR) zurückgestellt.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 hielten die aktiven und früheren Vorstandsmitglieder insgesamt 63.765 Stück Performance Shares, davon 3.640 Stück Performance Shares aus der Tranche 2010, 9.894 Stück Performance Shares aus der Tranche 2011, 30.373 Stück Performance Shares aus der Tranche 2012 und 19.858 Stück Performance Shares aus der Tranche 2013.

Im Berichtsjahr wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt.

Die fixen Bezüge des Aufsichtsrats betragen 86 TEUR und die variablen Bezüge 47 TEUR. Die Beiratsmitglieder erhielten für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt 45 TEUR.

Die berechneten Honorare für im Geschäftsjahr erbrachte Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Konzernabschluss der Lechwerke AG mit enthalten.

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine Geschäfte getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande kamen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG die vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Lechwerke AG (www.lew.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die RWE AG, Essen, ist mit der Mehrheit der Aktien an der Lechwerke AG beteiligt.

Auf Grundlage einer am 3. April 2013 erfolgten Mitteilung der RWE Aktiengesellschaft, Essen, nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 6 i. V. m. Satz 2, 24 WpHG stellt sich die Beteiligung an der Lechwerke AG wie folgt dar:

Die RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, hat am 3. April 2013 die Schwellenwerte von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte an der Lechwerke AG, Augsburg, überschritten. Sie hält als Eigentümerin gemäß § 21 Abs. 1 WpHG 15,0000112 % der Aktien der Lechwerke AG, das entspricht 5.316.700 Stimmrechten.

Die RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gundremmingen, hält die Aktien nunmehr nicht mehr unmittelbar, sondern ihr werden die nunmehr von der RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, gehaltenen 15,0000112 % der Aktien der Lechwerke AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Ihr Stimmrechtsanteil der Lechwerke AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG beträgt unverändert 15,0000112 %, das entspricht 5.316.700 Stimmrechten.

Der RWE Deutschland AG, Essen, werden 74,8715 % (das entspricht 26.537.930 Stimmrechten) über die RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, und 15,0000112 % (das entspricht 5.316.700 Stimmrechten) über die RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, jeweils nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Ihr Stimmrechtsanteil an der Lechwerke AG beträgt damit unverändert 89,8715 %, das entspricht 31.854.630 Stimmrechten (Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG).

Der RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, werden die ihrer Tochtergesellschaft RWE Deutschland AG von ihr selbst (i. H. v. 74,8715 %) sowie von der RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, (i. H. v. 15,0000112 %) zuzurechnenden Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet. Ihr Stimmrechtsanteil an der Lechwerke AG beträgt unverändert 89,8715 %, das entspricht 31.854.630 Stimmrechten. Die RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, hält als Eigentümerin zudem nach § 21 Abs. 1 WpHG nach

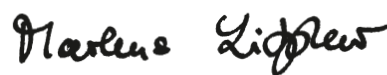
wie vor unmittelbar 74,8715 % der Aktien der Lechwerke AG (das entspricht 26.537.930 Stimmrechten).

Der RWE Aktiengesellschaft, Essen, sind die von ihren Tochterunternehmen RWE Deutschland AG, Essen, bzw. RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, und RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gundremmingen, bzw. RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, gehaltenen Stimmrechte an der Lechwerke AG in voller Höhe zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der RWE Aktiengesellschaft beträgt daher unverändert 89,8715 %, das entspricht 31.854.630 Stimmrechten. Die Zurechnung erfolgt dabei gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i. V. m. Satz 2 i. H. v. 15,0000112 % von der RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gundremmingen, bzw. RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, sowie i. H. v. 74,8715 % von der RWE Beteiligungsgesellschaft mbH. Darüber hinaus werden ihr die gesamten Stimmrechte i. H. v. 89,8715 % auch gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG von ihren zuvor genannten Tochterunternehmen zugerechnet.

Der vollständige Wortlaut des Schreibens vom 3. April 2013 wurde von uns gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG europaweit und im Internet unter www.lew.de veröffentlicht sowie an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und das Unternehmensregister übermittelt.

Die Lechwerke AG, Augsburg, sowie Gesellschaften, an denen wir mehrheitlich beteiligt sind, werden in den Konzernabschluss nach IFRS der RWE AG, Essen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei der RWE AG in Essen erhältlich und steht auch im Internet unter www.rwe.com zur Verfügung.

Augsburg, 29. Januar 2014



Dr. Markus Litpher
Vorstand

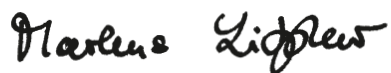


Norbert Schürmann
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Augsburg, 29. Januar 2014



Dr. Markus Litpher
Vorstand



Norbert Schürmann
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lechwerke AG, Augsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

München, 29. Januar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kerstin Krauß
Wirtschaftsprüferin

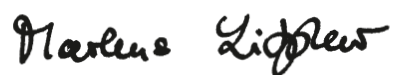


ppa. Andrea Ehrenmann
Wirtschaftsprüferin

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,00 EUR je Stückaktie	70.889.280,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	13.392,34
Bilanzgewinn	70.902.672,34

Augsburg, 24. Februar 2014



Dr. Markus Litpher
Vorstand



Norbert Schürmann
Vorstand

IMPRESSUM

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Postanschrift:
Lechwerke AG
86136 Augsburg

T +49 821 328-1701
F +49 821 328-1710
www.lew.de
investor-relations@lew.de

Gestaltung:
ADVERMA Advertising & Marketing GmbH, Rohrbach
www.adverma.de

Druck:
LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg
www.lew-sc.de

Dieser Geschäftsbericht wurde am
12. März 2014 veröffentlicht.